

Besuch der Parkinson Selbsthilfegruppe Hartberg am 8. November 2016

Trotz des plötzlichen Wintereinbruchs am 8. November 2016 schaffte es Tibor Zajki-Zechmeister von der Tremitas GmbH pünktlich zum Treffen der Selbsthilfegruppe Hartberg in der Steiermark.

Unter der Leitung von Herrn Helmuth Sonnenschein, Präsident des Parkinson Landesverbandes Steiermark, wurde das Treffen der neu gebildeten Selbsthilfegruppe zum zweiten Mal abgehalten. Zunächst gab es eine kleine Vorstellungsrunde, danach einige Übungen, die gezielt gegen die Symptome der Parkinson Erkrankung arbeiten.

Anschließend stellte Herr Zajki-Zechmeister das Tremitas System vor, welches bereits für einige Mitglieder ein Begriff war. Nach einer kurzen Einleitung wurde das Ziel des Tremitas Projektes wie folgt zusammengefasst:

„Für viele Krankheiten gibt es Messgeräte für Zuhause, so wie zum Beispiel Fieberthermometer oder Blutdruckmessgeräte. Warum sollte es so etwas nicht auch für die Parkinson Erkrankung geben?“

Das Tremitas System muss nur für ein paar Sekunden gehalten werden. Der Tremor wird vom Tremitas Stift erfasst und ein Wert ausgegeben, der die Tremorstärke wiedergibt. Noch dazu verfügt das System über einen kleinen Bildschirm wie bei einem Fieberthermometer, um die Werte abzulesen. Sobald einige Messungen durchgeführt worden sind, kann ermittelt werden, wie sich der Tremor über Wochen und Monate verändert.

Seitens der Mitglieder der Selbsthilfegruppe wurden folgende Probleme geschildert:

1. Ein einziges Treffen mit einem Arzt alle paar Monate ist für die Betroffenen für eine gute Einstellung zu wenig. Zusätzlich kann es sein, dass die Symptome am Besuchstag ganz anders sind als Zuhause
2. Für Parkinson gibt es derzeit gar keine Geräte für Zuhause, um einzelne Symptome zu vermessen und Ergebnisse zu sammeln
3. Es ist schwer subjektiv einen Durchschnitt des Tremorverhaltens zu bestimmen, da es ausgezeichnete und ganz schlechte Tage innerhalb eines Monats gibt

Nach einer angeregten Diskussion wurde festgestellt, dass das Tremitas System genau für diese Probleme ein sehr hilfreicher Ansatz wäre. Dabei gilt die unumstößliche Regel, dass der Tremitas Stift nicht ärztliche Kompetenz ersetzen soll, sondern als zusätzliches Unterstützungsgerät für Betroffene und Ärzte dienen soll.

Nach einer spannenden Diskussion und einer etwas beruhigten Wetterlage ging es dann wieder zurück nach Graz.

Tibor Zajki-Zechmeister und das Tremitas Team möchten sich für den spannenden Austausch und für die Vorstellungsmöglichkeit bedanken.